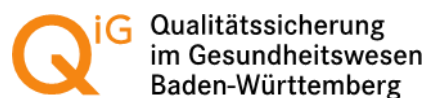


Externes einrichtungsübergreifendes  
Qualitätssicherungsverfahren zum  
**U**niversellen **N**eugeborenen-**H**ör**S**creening

# QS UNHS BW

## Landesauswertung 2019



## **Externes einrichtungsübergreifendes stationäres Qualitätssicherungsverfahren QS UNHS BW**

Am 1. Januar 2009 wurde das Neugeborenen-Hörscreening in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen und damit bundesweit eingeführt. Die Umsetzung inkl. der angestrebten Qualitätsparameter ist in der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern ([Kinder-Richtlinie](#); §§ 47 - 57) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geregelt.

Beim Neugeborenen-Hörscreening handelt es sich um einen Schnelltest, mit dem das Hörvermögen eines Kindes schon unmittelbar nach der Geburt objektiv überprüft werden kann. Das Screening kann entweder durch die Messung der otoakustischen Emissionen (TEOAE oder OAE) oder durch eine Hirnstammaudiometrie (englisch: automatic auditory brainstem response (AABR) oder brainstem electric response audiometry (BERA)) durchgeführt werden. Die Teilnahme am Neugeborenen-Hörscreening ist freiwillig.

Das Qualitätssicherungsverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) ist 2019 als Landesverfahren gestartet. Ziel ist, in Baden-Württemberg die qualifizierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings gemäß Kinder-Richtlinie sicherzustellen. Das angeschlossene Tracking (Nachverfolgung von auffälligen und fehlenden Befunden durch Kontaktaufnahme mit den Eltern) durch die Trackingzentrale für das Neugeborenen-Hörscreening in Baden-Württemberg am Dietmar-Hopp-Stoffwechszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg ergänzt das Neugeborenen-Hörscreening und ermöglicht eine Optimierung der zeitnahen Abklärung und des frühen Therapiebeginns, falls eine frühkindliche Hörstörung vorliegt. Zusammen bilden die Trackingzentrale und die QiG BW GmbH die Neugeborenen-Hörscreeningzentrale Baden-Württemberg.

Grundlage für das landesspezifische Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) QS UNHS BW ist der Vertrag über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung. Vertragspartner sind die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen, sowie die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft - mit Beteiligung der Landesärztekammer und des Landespflegerates. Der Vertrag auf Basis § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V verpflichtet baden-württembergische Krankenhäuser zur Teilnahme an landesspezifischen QS-Verfahren.

Für jedes lebende Neugeborene ist ein Datensatz anzulegen und auszufüllen. Bei Vorliegen der schriftlichen Einwilligung eines Sorgeberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) ist der Datensatz vom Krankenhaus verschlüsselt an die QiG BW zu senden. Jeweils zum 15. eines Monats sind die Datensätze der bis zum Ende des Vormonats aus dem Krankenhaus entlassenen Kinder an die QiG BW zu übermitteln.

Auf den folgenden Seiten sind für Baden-Württemberg die von den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelten Informationen u.a. zur Vollzähligkeit der Screening-Untersuchungen, der Refer-Rate (= Anteil abklärungsbedürftiger Screening-Befunde) und der Rate richtig auffälliger (Erst-) Screening-Befunde dargestellt. Allerdings dürfen von den Krankenhäusern nur Daten übermittelt werden, wenn die Eltern bzw. Sorgeberechtigten explizit eingewilligt haben, sodass nicht zu allen Neugeborenen Informationen zum Hörscreening vorliegen.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Landesverfahren QS UNHS BW eine tagesaktuelle klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen

für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind. Die krankenhausspezifischen Auswertungen stehen den datenliefernden Kliniken im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW online zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Neugeborenen-Hörscreening und zum Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.qigbw.de/qs-verfahren/qs-unhs-bw-hoerscreening>.

Hinweis: Bei Anzahlswerten kleiner oder gleich 3 sind die Angaben und solche, die Rückschlüsse erlauben, aus Datenschutzgründen ausgeblendet.

## Landesauswertung

### QS UNHS BW

### Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg

### Erfassungsjahr 2019

#### 1. Basisauswertungen

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Geschlecht des Kindes
- 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben
- 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert
- 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung
- 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)
- 1.7 TEOAE rechts
- 1.8 TEOAE links
- 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.10 AABR rechts
- 1.11 AABR links
- 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links
- 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts
- 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik
- 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt
- 1.17 Aufenthaltsdauer
- 1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind
- 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund
- 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

#### 2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

- 2.1 Vollständigkeit Dokumentation
- 2.2 Vollständigkeit Screening
- 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit
- 2.4 Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse
  - 2.4a Bezug: Rechte Seite
  - 2.4b Bezug: Linke Seite
  - 2.4c Bezug: Kind

#### 1. Basisauswertungen

##### 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Mütter Gesamt	Fallzahl Kinder Gesamt	Fallzahl Kinder nicht totgeboren bzw. vor Entlassung verstorben	Fallzahl Kinder Minimum	Fallzahl Kinder Maximum
76	66852	67690	67684	4	3037



##### 1.2 Geschlecht des Kindes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
männlich	34633	51,2%
weiblich	33042	48,8%
unbestimmt	9	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>67684</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	67684	100,0%
Totgeburt	<=3	Datenschutz
während des Aufenthaltes verstorben	<=3	Datenschutz
Gesamt	67690	100,0%



## 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	65339	96,5%
ja	2345	3,5%
Gesamt	67684	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	65868	97,3%
ja	1816	2,7%
Gesamt	67684	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	3700	5,5%
ja	63984	94,5%
Gesamt	67684	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.7 TEOAE rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	49168	76,8%
fail	2830	4,4%
Ohr fehlt	39	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	11947	18,7%
Gesamt	63984	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.8 TEOAE links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	48972	76,5%
fail	3072	4,8%
Ohr fehlt	39	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	11901	18,6%
Gesamt	63984	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	47563	74,3%
beids. fail	1537	2,4%
beids. Ohr fehlt	33	0,1%
keine Info beids.	11750	18,4%
unterschiedl. Ergebnis	3101	4,8%
<b>Gesamt</b>	<b>63984</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.10 AABR rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	12483	19,5%
fail	594	0,9%
Ohr fehlt	38	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	50869	79,5%
<b>Gesamt</b>	<b>63984</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.11 AABR links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	12429	19,4%
fail	623	1,0%
Ohr fehlt	53	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	50879	79,5%
<b>Gesamt</b>	<b>63984</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	12122	18,9%
beids. fail	290	0,5%
beids. Ohr fehlt	32	0,1%
keine Info beids.	50782	79,4%
unterschiedl. Ergebnis	758	1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>63984</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



## 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



## 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass (beidseitig*)	689	8,0%
fail (ein- oder beidseitig)	120	1,4%
nicht erfolgt oder Ohr fehlt (beidseitig)**	7815	90,6%
davon UNHS unauffällig (Erstscreening / Zweitscreening / Kontroll-Untersuchung)**	6164	71,5%
<b>Gesamt</b>	<b>8624</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die eine Rückmeldung von der Tracking-Zentrale vorliegt

\*inkl. seltener Fälle mit lediglich einseitiger Konfirmationsdiagnostik und Ergebnis=pass

\*\*Differenz: Kein Tracking möglich (Lost-to-follow-up = LTFU), z.B. weil keine Kontaktaufnahme möglich (Sorgeberechtigte umgezogen, falsche Telefonnummer...)



## 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	60967	90,1%
ja	6717	9,9%
<b>Gesamt</b>	<b>67684</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.17 Aufenthaltsdauer

	Anzahl	Minimum (Tage)	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)	Maximum (Tage)
Aufenthaltsdauer (Aufnahme bis Entlassung bzw. Verlegung aus der Geburtsklinik) Baden-Württemberg	67573	0	3,0	3,6	280

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die das Entlassdatum übermittelt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.18. Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	63773	94,2%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	250	0,4%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	116	0,2%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	302	0,4%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	82	0,1%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	676	1,0%
07 Tod	6	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb	170	0,3%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	0	0,0%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	7	0,0%
11 Entlassung in ein Hospiz	6	0,0%
12 interne Verlegung	2170	3,2%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	0	0,0%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	<=5	Datenschutz
15 Behndl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	6	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.	120	0,2%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behndl.	<=5	Datenschutz
<b>Gesamt</b>	<b>67690</b>	<b>100,0%</b>



## 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine Schätzung	65957/66849	98,7%
Angabe zur Schätzung	892/66849	1,3%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben



## 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	<=150
		%	Datenschutz
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	347
		%	0,5%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	156
		%	0,2%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	268
		%	0,4%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	434
		%	0,6%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	686
		%	1,0%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	1793
		%	2,7%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	4347
		%	6,5%
38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	58241	
	%	87,1%	
42+0 Wochen und darüber	Anzahl	459	
	%	0,7%	
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	<=3	
	%	Datenschutz	

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund





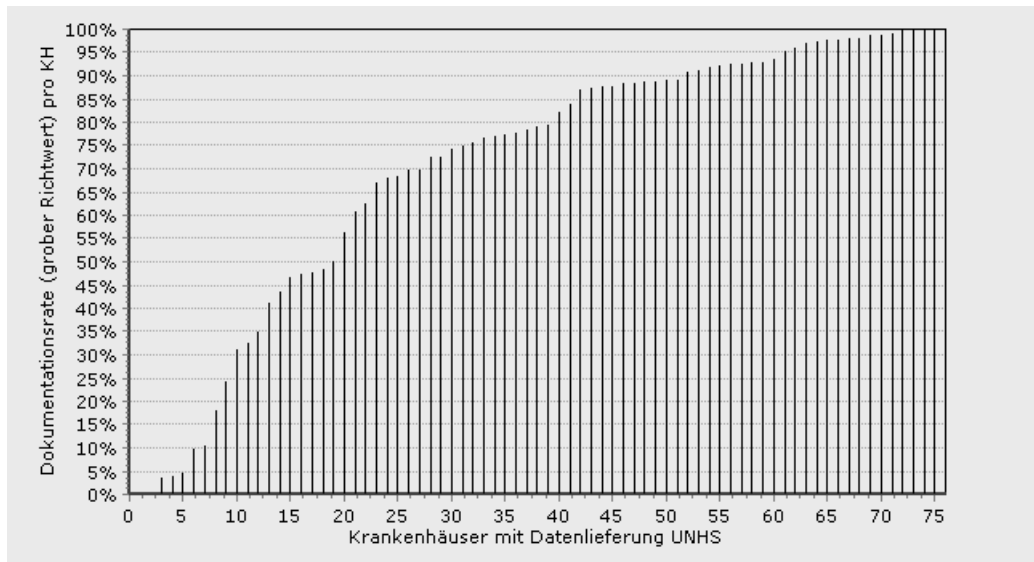
## 2. Zusatztabelle mit Kennzahlen

### 2.1 Vollständigkeit Dokumentation

	Baden-Württemberg
<b>Nenner zur Vollständigkeitsabschätzung: Übermittelte Soll-Zahl (aus der Sollstatistik QSKH des Verfahrensjahres 2019) für den Leistungsbereich 16/1 (als Orientierungswert)</b>	106325
<b>Zähler zur Vollständigkeitsabschätzung: Anzahl übermittelter Mutterdatensätze *</b>	66852
<b>Rate</b>	62,88%

\* aktueller Datenbankstand; Übermittlung nur bei vorliegender Einwilligung

#### Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser)



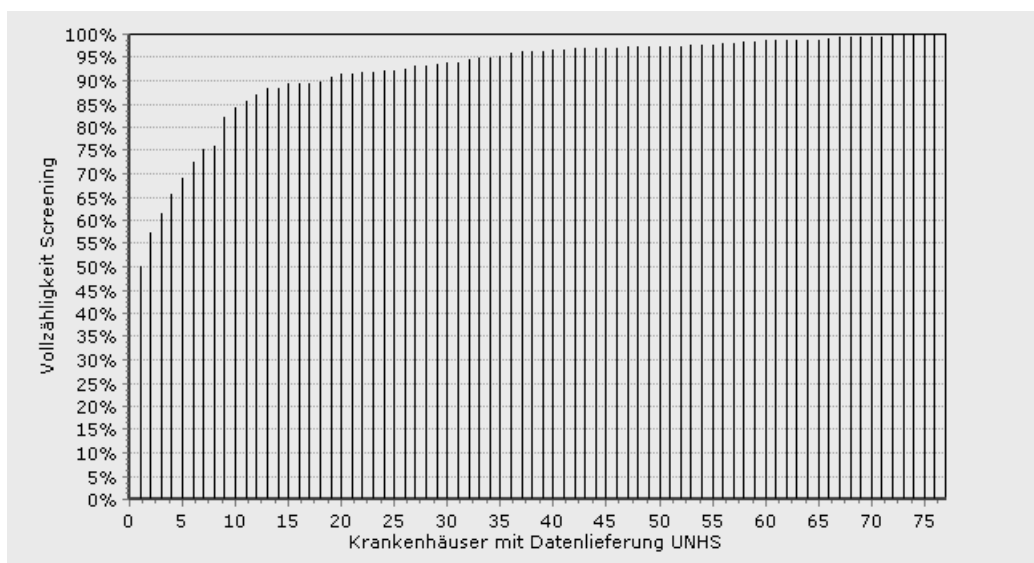
### 2.2 Vollständigkeit Screening

	Baden-Württemberg
<b>Nenner: Anzahl Kinder mit Datensätzen UNHS</b>	67684
<b>Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite</b>	63984
<b>Rate</b>	94,53%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



#### Vollständigkeit Screening (alle Krankenhäuser)



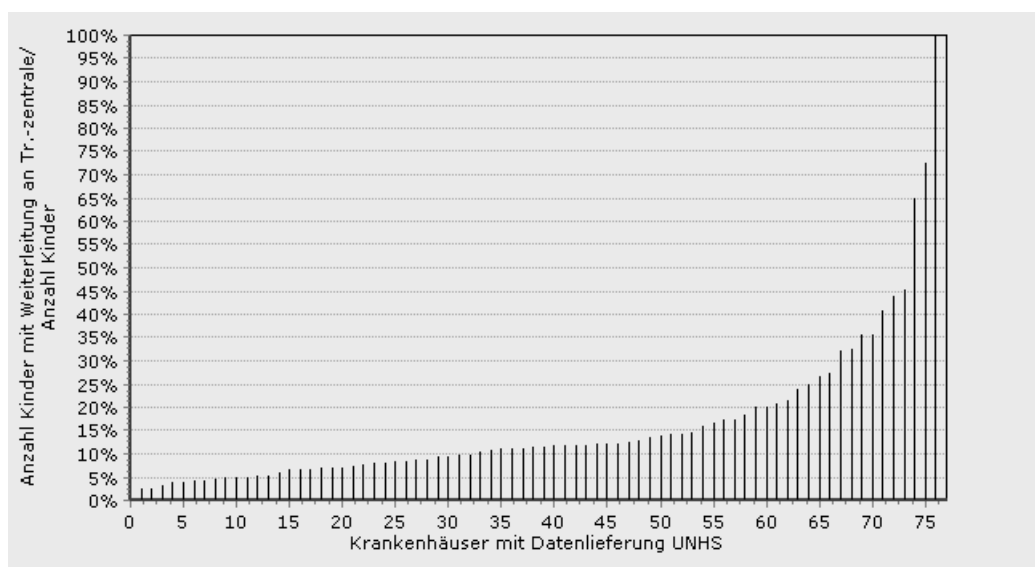
2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit

		Baden-Württemberg
<b>Nenner:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite		63984
<b>Zähler:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale bei kontrollbedürftigem Befund		5122
<b>Rate</b>		8,01%
<b>Nenner:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite oder beidseitig keine Messung		67684
<b>Zähler:</b> Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale		8821
<b>Rate</b>		13,03%
Zusatzinformation: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale, für die eine Rückmeldung von der Trackingzentrale bereits vorhanden ist		8624

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit (alle Krankenhäuser)

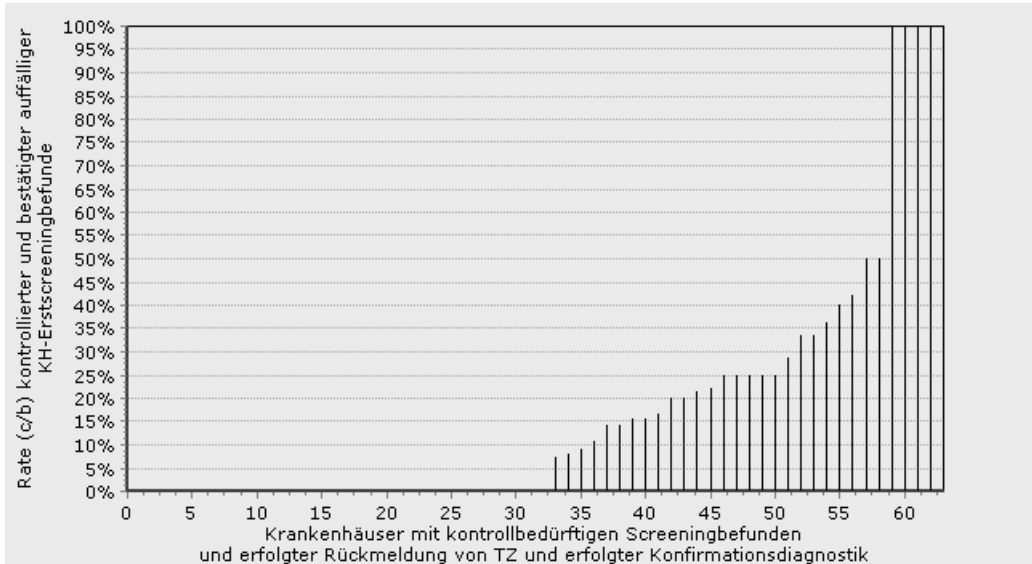


**2.4a Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite**

Bezug: Rechte Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der rechten Seite	2973
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	477
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der rechten Seite	61
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	12,79%



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite (alle Krankenhäuser)**

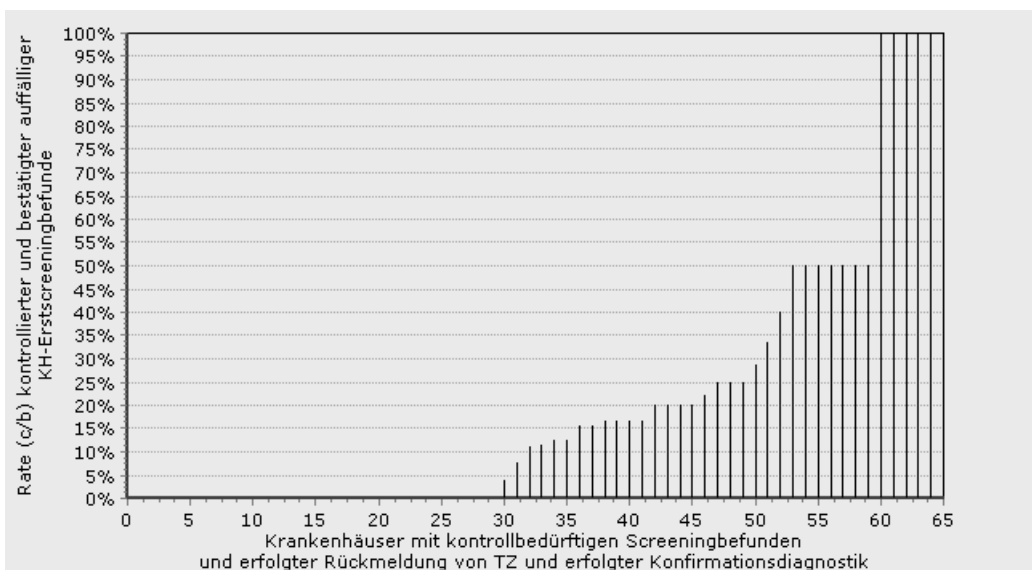


**2.4b Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite**

Bezug: Linke Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der linken Seite	3208
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	494
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der linken Seite	73
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	14,78%



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite (alle Krankenhäuser)**



**2.4c Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind**

Bezug: Kind	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	4574
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik auf mindestens einer betroffenen Seite	711
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung auf mindestens einer betroffenen Seite	92
<b>Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde</b>	<b>12,94%</b>



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind (alle Krankenhäuser)**

